

## **A10 Skandal im Steigerwald beenden – Bayerische Wälder vor Staatsregierung retten**

Antragsteller\*in: Lisa Badum MdB (KV Forchheim)

1 **Skandal im Steigerwald beenden – Bayerische Wälder vor Staatsregierung retten**

2 **Staatsregierung muss durchsichtigen Aktionsplan „Vernichtung Nationalpark durch**  
3 **vorzeitige Fällungen“ sofort stoppen**

4 Die Landesdelegiertenkonferenz in Hirschaid hat am 5./6. Mai 2018 die  
5 Staatsregierung aufgefordert, die Abholzung im Steigerwald zu stoppen. Aber die  
6 Bayerischen Staatsforsten (BaySF) haben ihre Drohung wahrgemacht und noch vor  
7 Weihnachten 2018 bis zu 100 Buchen gefällt, darunter auch 120 bis 170 Jahre alte  
8 Bäume. Der Nordsteigerwald ist aber Teil von nur 0,3 Prozent verbliebenen  
9 ursprünglichen Buchenwäldern in Deutschland. Forstwirtschaft „as usual“ richtet  
10 hier nicht wiedergutzumachende Schäden an.

11 Unsere öffentlichen Wälder gehören uns, der bayerischen Bevölkerung. Wir wollen  
12 eines der letzten wertvollen Laubwaldgebiete Bayerns, so möglich nur durch die  
13 einzigartige historische Situation im damaligen Fürstbistum Würzburg und in der  
14 Neuzeit durch beherztes Eingreifen des früheren Försters Georg Sperber,  
15 unbedingt erhalten. **Die Staatsregierung muss ihren durchsichtigen Aktionsplan**  
16 **„Vernichtung Nationalpark durch vorzeitige Fällungen“ sofort stoppen.** Wir  
17 fordern die sofortige Unterschutzstellung des Gebiets ehemals GLB Hohe Buchener  
18 Wald, sowie der angrenzenden unterfränkischen Gebiete bei Handtal,  
19 Oberschwarzach und Gerolzhofen. Es dürfen nicht die Voraussetzungen für einen  
20 Nationalpark Steigerwald zerstört werden, bevor es einen Prozess über einen  
21 dritten Nationalpark in Bayern geben wird.

22 **Endlich 10 Prozent Wald in Bayern aus der Nutzung nehmen – Mit Natur- und**  
23 **Klimaschutz ernst machen**

24 Die Weltklimakonferenz stellte die Bedeutung des Sonderberichts zum 1,5 Grad-  
25 Ziel heraus. Dort heißt es, dass wir es ohne Wälder als wichtige CO<sub>2</sub>-Senken  
26 nicht schaffen werden, die Erderhitzung auf unter 2 Grad zu begrenzen.

27 Deutschland ist Unterzeichner der Biodiversitätskonvention. Bei der COP10 wurde  
28 ein Strategischer Plan bis 2020 verabschiedet: Die Vertragsstaaten  
29 verpflichteten sich 10 Prozent der Wälder aus der Nutzung zu nehmen, Flächen von  
30 besonderer Wichtigkeit für Artenvielfalt und Ökosystemdienstleistungen. Als  
31 Zentrum der Buchenverbreitung hat Bayern eine internationale Verantwortung auch  
32 ein Buchenschutzgebiet auszuweisen.

33 Es ist klar: Wir brauchen unsere Wälder als wichtigen CO<sub>2</sub>-Speicher und als

34 Schatz der ökologischen Vielfalt.

35 Laut BaySF sind bereits 10,4 % des bayerischen Waldes aus der Nutzung genommen.  
36 Die BaySF zählen hierzu aber nicht nur rechtlich gesicherte Gebiete, sondern  
37 auch Klasse 1-Waldbestände, dauerhafte Hiebsruheflächen, Altholzinseln,  
38 Moorwälder, sowieso unzugängliche Wälder im Flachland. Greenpeace hingegen geht  
39 nur von 1,3 Prozent aus der Nutzung genommenen Flächen in Bayern aus, die  
40 wirklich Naturwäldern entsprechen und der Holznutzung entzogen sind.

41 Offensichtlich teilt auch die Staatsregierung nicht die Meinung der BaySF. Denn  
42 im Koalitionsvertrag heißt es als neue Forderung: „Der Schutz des Waldes hat für  
43 uns eine besondere Bedeutung. Wir nehmen dauerhaft rund 10 % der staatlichen  
44 Waldflächen als nutzungsfreie Naturschutzflächen und Naturwaldflächen von der  
45 forstwirtschaftlichen Nutzung aus“. Dieses Versprechen klingt in unseren Ohren  
46 allerdings wie leerer Hohn. **Denn dort wo die Staatsregierung handeln und konkret  
47 ihre Ziele verwirklichen könnte wie z.B. im Steigerwald, dort stellt sie nicht  
48 unter Schutz, sondern holzt hinterrücks wertvolle Bestände ab.**

49 Aber auch an vielen anderen Orten, wie etwa im Spessart, im Keuper, im Jura und  
50 in den Alpen und andernorts gibt es noch großes Potenzial für Naturwälder, das  
51 noch nicht gehoben wird. Im Spessart bestimmen z.B. einzigartige alte  
52 Buchenwälder mit 300- bis 400-jährigen Eichen das Landschaftsbild.

53 Wir fordern die Staatsregierung auf, einen Prozess für einen dritten  
54 Nationalpark anzustoßen und endlich 10 Prozent unserer öffentlichen Wälder aus  
55 der Nutzung zu nehmen, wozu wir uns international verpflichtet haben. Wir  
56 fordern echten Natur- und Klimaschutz – JETZT.